

Informationskampagne Papier & Wald an der Schule: Ausstellung, Präsentation, Schulhofaktion, Erklärvideo, Artikel, usw.

Aktionsideen für die Klassenstufe 7-11



Mit einer kleinen **Aufklärungskampagne** an der Schule können engagierte Papierwender*innen das Interesse für Papiersparen und Nutzung von Recyclingpapier auch bei anderen wecken: bei Mitschüler*innen, die das Thema nicht selbst im Unterricht behandeln, aber ebenso bei Eltern, Geschwistern, Freund*innen.

Die Schüler*innen üben und erleben so gesellschaftliches Engagement für ein wichtiges Umweltthema, indem sie als Multiplikator*innen auftreten und zum konkreten Handeln im Alltag motivieren. Das Thema Papier ist bestens dafür geeignet, beispielhaft zu verdeutlichen, wie sich ein Produkt des täglichen Verbrauchs auf die Nutzung von Ressourcen, die Natur und die Lebensbedingungen von Menschen in anderen Ländern auswirkt und wie es gelingt, Konsum- und Produktionsmuster im globalen Zusammenhang zu hinterfragen.

Bevor die Schüler*innen so eine Kampagne in Angriff nehmen, müssen sie natürlich das entsprechende Wissen zum Thema Papier in einer Unterrichtseinheit erarbeitet haben. Viele Unterrichtsmaterialien finden Sie unter www.papierwende-berlin.de/index.php/service/downloads

Für öffentlichkeitswirksame Aktionen gibt es verschiedene Möglichkeiten, von denen wir hier einige vorstellen:

1. Gestaltung von Plakaten

Relativ einfach und ein schönes Ergebnis einer Unterrichtseinheit Papier sind selbst gestaltete Plakate, gemalt oder in Form von Collagen und mit Kurztext, der die wichtigsten Fakten vermittelt. Plakatvorschläge finden sich in den „Unterrichtsmaterialien Papier“ bei den Materialien der jeweiligen Bausteine.

Zeitungsumfang: 1 Unterrichtsstunde.

Vorbereitung / Material: Am besten die Rückseiten alter Plakate nutzen! Schön ist dabei ein kleiner (Quer)Vermerk auf der selbst gestalteten (Rück)Seite: „Direktrecycling“ z. B. am oberen rechten Rand (siehe Abb.).



2. Exponate

Die Idee, den durchschnittlichen Pro Kopf-Jahresverbrauch an Papier in Deutschland (250 kg) mit einer **Kartonstapelwand** zu zeigen, die z. B. im Foyer der Schule aufgebaut werden kann, stammt von OroVerde. Um 250 kg Papier zu visualisieren, werden 20 leere Kartons benötigt, in denen das Kopierpapier geliefert wird. (In jedem Karton sind 5 Pakete A4-Papier mit jeweils 500 Blatt.). Die Kartons werden aufgestapelt und mit Informationen beklebt.

Siehe auch: <https://regenwald-unterrichtsmaterial.oroverde.de/unterrichtseinheiten/papier/7-die-aktion-eine-karton-mauer-in-der-aula/index.html>



Foto: Stadtteilschule, Bergedorf, Dammann

Als aussagekräftiges Exponat eignet sich auch die **Ökobilanz** von Primärfaser- gegenüber Recyclingpapier. Hier wird visualisiert, wie viel Wasser, Strom und Holz benötigt wird, um eine bestimmte Menge Primärfaser- bzw. Recyclingpapier herzustellen.

Zeitraum: Dafür sollten 2 bis 4 Unterrichtsstunden eingeplant werden, je nach Vorwissen, ob die Klasse sich schon intensiver mit der Ökobilanz von Papier auseinandergesetzt hat und ob die Symbole selbst gebastelt werden.

Vorbereitung / Material: Je nachdem welche Objekte den Wasser-, Strom- und Ressourcenverbrauch verdeutlichen sollen, braucht man echte Batterien oder selbst gestaltete Batterieblöcke, Wassergläser oder Wasserkanister, Holzschnitzel oder Astabschnitte. Natürlich kann die Ökobilanz auch als Poster dargestellt werden. Daten zur Ökobilanz gibt es hier:

https://www.robinwood.de/sites/default/files/Papier_RobinWood_A3Plakat_Bildervergleich_Klein.pdf oder hier:

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/papier_-_wald_und_klima_schuetzen-reichert_1.pdf (auf Seite 16).



Foto: Forum Ökologie & Papier

3. Gestaltung einer Ausstellung

Aus Plakaten und Exponaten kann eine **Ausstellung** für die ganze Schule entstehen, welche die wichtigsten Zusammenhänge – und Praxistipps! – rund um's Papier vermittelt und im Anschluss beispielsweise eine Zeit lang in der Eingangshalle aufgestellt wird. Zur Eröffnung können die Schüler*innen ihre Familien und Freunde einladen und eine kleine Rede vorbereiten, warum das Thema so wichtig ist.

Zeitungsbereich Vorbereitung: 4 Unterrichtsstunden: Konzept der Ausstellung, Klärung von Ort und Dauer mit den Verantwortlichen in der Schule, Formulierung einer kurzen – möglichst digitalen – Einladung, Umsetzung der Ausstellungsgegenstände (Plakate, Objekte), Aufbau.



Foto: Carl-Heinz Rieger, BUND Aalen

Zeitungsbereich Nachbereitung: 1 Unterrichtsstunde: Abbau der Ausstellung, Auswertung: Was haben wir gelernt? Was ist gut gelaufen und was würden wir nächstes Mal anders machen? Was hat besonders viel Spaß gebracht?

4. Öffentlichkeitswirksame Eröffnung einer Ausstellung/Vernissage

Zeitungsbereich Eröffnung: 2 Unterrichtsstunden: Einladungen vorbereiten. Vorbereiten einiger einführender Worte. Präsenz am Eröffnungstag, Betreuung der Eltern, Geschwister, Freund*innen. Vielleicht können sogar bio-faire, regionale Snacks als Fingerfood angeboten und Bio-Saft ausgeschenkt werden – wie bei einer Vernissage. Dafür können Sponsoren angesprochen werden: Hersteller ökologischer Lebensmittel oder ein lokaler Bio-Supermarkt. Eine spannende Erfahrung für die Schüler*innen, so eine „Sponsorenakquise“. Dafür muss man zusätzlich 1 bis 2 Stunden Zeit einplanen, um die Anfrage und das Gespräch vorzubereiten und am besten vor Ort mit den Verantwortlichen zu führen.

5. Aushänge am Schwarzen Brett

Auch Aushänge am schwarzen Brett können als „Hingucker“ angefertigt werden und für einen bewussten Umgang mit Papier sensibilisieren. Es bietet sich an, immer wieder neue Aushänge mit anderen Aussagen oder Handlungsvorschlägen aufzuhängen.

Zeitungsumfang: 1 Unterrichtsstunde: Idee, Textformulierung, Umsetzung.

Vorbereitung / Material: Hier lassen sich Rückseiten bedruckter oder beschriebener A4 oder A5 Seiten verwenden.



Fotos:
Forum
Ökologie
& Papier

6. Schulhof-Aktion

Eine Aussage, eine Aktionsidee oder ein Handlungsvorschlag werden mit Kreide auf den Schulhof gemalt. Es eignen sich auch die drei „goldenen Regeln“ „Papier sparen“, „Recyclingpapier mit Blauem Engel nutzen“ und „Altpapier sammeln“.

Zeitungsumfang: 1 Unterrichtsstunde zur Konzeption und Vorbereitung, 1 Pause zur Umsetzung.

Material: Kreiden in unterschiedlichen Farben, mit denen man gut auf dem Schulhof schreiben und ggf. noch etwas dazu malen kann (vorher ausprobieren).

7. Präsentation

Eine kurze **Präsentation** über Papierherstellung, -verbrauch und Alternativen soll die Eltern, das Lehrerkollegium und /oder die Mitschüler*innen informieren und vor allem zum Handeln motivieren.

Zeitungsumfang: 3 Unterrichtsstunden plus 2 Stunden Hausaufgabe für Konzeption, Recherche, Texten und Gestaltung einiger Folien mit Kernaussagen und Bildern (z. B. unter http://www.papierwende-berlin.de/attachments/article/22/296c7_Unterrichtsmaterialien_Papier_-_von_Natur_bis_Kultur.pdf) sowie ggf. Film (z. B. „[So what's the future of paper in this digital world?](#)“)

Material: Laptop und Beamer/Whiteboard, ggf. Stick um die Datei(en) zu transportieren.

8. Erklärvideo

Statt Powerpoint-Vorträgen können auch Erklärvideos produziert und präsentiert werden. Es gibt dafür unterschiedliche Möglichkeiten. Die einfachste funktioniert ohne besondere App und Technik: Hier werden die von den Schüler*innen erstellten Figuren und Symbole so hin- und hergeschoben und mit Sprechblasen oder Textfeldern

versehen, dass eine kurze Geschichte erzählt wird. Diese Geschichte wird nach mehreren Probedurchläufen am Stück mit dem Handy gefilmt. Schöne Beispiele findet sich unter https://www.youtube.com/watch?v=CN7vrEO7s-0&feature=emb_logo („Papier – ROBIN WOOD guckt hin“) oder unter <https://www.youtube.com/watch?v=JkiOYnY8Smk> („Welche Tüte ist die umweltfreundlichste?“).

9. Artikel in der Schülerzeitung

Durch **Artikel** in der Schülerzeitung, aber auch im Wochenblatt oder der lokalen Tageszeitung lässt sich vermitteln, was Papier mit Wald-, Arten- und Klimaschutz sowie den Lebensbedingungen vieler Menschen in anderen Ländern zu tun hat. Ziel sollte natürlich auch hier sein, die Leser*innen durch Alltags-Tipps zum Handeln zu motivieren.

Zeitungsumfang: 2 Unterrichtsstunden für Konzeption des Artikels, Recherche, Texterstellung, Auswahl von ein bis zwei Fotos (siehe z.B. [http://www.papierwende-berlin.de/attachments/article/22/296c7_Unterrichtsmaterialien_Papier - von Natur bis Kultur.pdf](http://www.papierwende-berlin.de/attachments/article/22/296c7_Unterrichtsmaterialien_Papier_-_von_Natur_bis_Kultur.pdf) Wichtig: Immer Fotoquelle angeben!).

Ablauf: Die Anrufe bei unterschiedlichen Redaktionen um zu fragen, ob sie bereit sind, ggf. einen Artikel abzdrukken, können z. B. in Dreiergruppen als Hausaufgabe geplant, durchgeführt, protokolliert und ausgewertet werden. Man sollte vorab einen kleinen Gesprächs-Leitfaden erstellen, um sich gut darauf vorzubereiten, was man der/m jeweiligen Redakteur*in sagen möchte, um sie/ihn für eine Aufnahme des Artikels zu gewinnen. Beißt sie oder er nicht an, kann man fragen, ob die betreffende Person selbst einen Artikel über das Engagement der Klasse schreiben möchte. Am besten über eine Aktion, die zeitnah zum Thema Papier geplant wird. Sollte auch dies nicht fruchten, unbedingt nachfragen warum. So erfährt man, unter welchen Voraussetzungen die Redaktion vielleicht bei anderer Gelegenheit einen Artikel der Schulgemeinde begrüßt.

10. Bücherschrank und Buchtauschmarkt

Zum Nachdenken über den eigenen Konsum bzw. Papierverbrauch anregen kann auch ein Bücherschrank, der z. B. im Schulfoyer platziert wird und wo jede*r seine gelesenen Bücher weitergeben und für sich selbst Bücher zum Lesen mitnehmen kann.

Zeitungsumfang: 3 Unterrichtsstunden: Wen müssen wir mit ins Boot holen, um Genehmigung seitens der Schule und einen guten Platz für's Aufstellen des Bücherschranks zu erhalten? Und wo kriegen wir einen (ausgedienten) Bücherschrank her? Hat die BSR vielleicht alte Möbel oder kann der Hausmeister einen Schrank zimmern? Wenn ja, unbedingt mit Unterstützung und Beteiligung der Klasse. Und dann geht es los, den Schrank aufzustellen und mit den ersten, von zu Hause mitgebrachten Büchern zu bestücken.

Material: Will man einen Bücherschrank selbst bauen, am besten Altholz oder Reste nutzen. Ansonsten heimische Hölzer kaufen, die Naturland oder FSC zertifiziert sind.

11. Theaterstück

Natürlich kann auch ein eigenes Theaterstück entwickelt und aufgeführt werden. Siehe z.B. <http://www.papierwende-berlin.de/downloads/schulen/regenwaldtheater-blauer-engel.pdf>